



Die diesjährige Messe der Meister von morgen im VEB Waggonbau Bautzen stand ganz im Zeichen des Roten Oktober. Unter Anleitung erfahrener Genossen erarbeiteten die jungen Waggonbauer 50 MMM-Exponate mit einem Gesamtnutzen von über einer halben Million Mark, davon in der Materialökonomie 112 867 Mark.

Foto: Wilfried Schöber

Bereiche und der Produktion. So gelang es zum Beispiel den Konstrukteuren, Technologen und Produktionsarbeitern, die Wasserkästen und Einstiegstüren der Wagen auf glasfaserverstärktes Polyester umzustellen. Dadurch konnten 131,4

Tonnen Feinblech im Jahr eingespart werden. Diese Menge reicht aus, um den Bedarf an Feinblech für 22 Wagenrohbaukästen abzudecken.

In den Gewerkschafts- und Brigadeversammlungen, den Schulen der sozialistischen Arbeit und bei anderen Gelegenheiten lenken die Genossen die Aufmerksamkeit der Kollegen immer wieder darauf, daß die weitere qualitative Verbesserung der Materialökonomie in erster Linie von Wissenschaft und Technik abhängen. Deshalb achtet die Parteileitung auch darauf, daß bei der Verteidigung von F/E-Themen bereits in den unteren Leistungsstufen eine Analyse des Materialeinsatzes auf der Grundlage konkreter Vorgaben vor genommen wird. Damit wollen wir erreichen, daß etwa 80 Prozent der notwendigen Materialeinsparungen - so wie es die 6. Tagung des ZK der SED fordert - aus wissenschaftlich-technischen Leistungen resultieren.

Aktiv beteiligt sich daran die Betriebssektion der Kammer der Technik. Sie hat einen großen Anteil an der weiteren Entwicklung einer effektiven Materialökonomie in unserem Betrieb. Die Genossen in der Betriebssektion orientieren alle Mitglieder der KDT vor allem darauf, sich verstärkt der Lösung der Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik zuzuwenden. Der jährliche Nutzen, der auf das Konto der Betriebssektion der KDT kommt, beträgt bereits heute etwa 500 000 Mark.

Im vergangenen Jahr wurde auf Initiative der Parteigruppe Konstruktion von den Mitgliedern der KDT in Zusammenarbeit mit ihren Partnern in der Produktion ein KDT-Plan „IX. Parteitag“ erarbeitet, der fünf Aufgaben zur Materialeinsparung enthielt. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Produktionsarbeitern erfüllten sie ihre Verpflichtung, Material im Wert von 113000 Mark einzusparen. Von dieser Initia-

Leserbriefe

Parteileitung ist, müssen die Werktätigen spüren, daß Wort und Tat übereinstimmen. Ergeben sich bei unseren Kollegen Sorgen oder Probleme, so versuche ich zu helfen bzw. über die APO-Leitung eine Klärung herbeizuführen. Dabei spielt die Kollektivität der Leitung eine große Rolle. Wenn nötig, organisieren wir über die APO-Leitung, über die Parteigruppen oder über unsere Agitatorengruppe Aussprachen, um Probleme zu klären, Aktivitäten zu fördern.

Christina Römisch
Mitglied der APO-Leitung im
VEB Galfütex Schmölln, Werk IV

Agitatoren geben wertvolle Hinweise

Ich bin Mitglied unserer Parteileitung und in dieser Funktion im VEB Robotron-Vertrieb, Außenstelle Erfurt, für Agitation und Propaganda verantwortlich. Im Zusammenhang mit den Parteiwahlen analysierten wir die Wirksamkeit der Agitation und Propaganda in unserer Grundorganisation. Wie war es uns gelungen, durch die politische Massenarbeit die Werktätigen im Sinne der Beschlüsse des IX. Parteitages zu befähigen, bewußt und schöpferisch ihr eigenes

Dasein, die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der DDR immer vollkommener und reicher zu gestalten? Wir kamen zu dem Ergebnis, daß es vor allem darauf ankommt, die ideologische Arbeit noch offensiver und planmäßiger zu gestalten. Als Leitungsmitglied unserer BPO bin ich für die Realisierung der Beschlüsse zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der ideologischen Arbeit verantwortlich. Unter meiner persönlichen Leitung stimmen wir die Zusam-